



Verwaltungsstandpunkt zum Antrag-Nr. VII-A-09229-NF-03-VSP-01

Status: öffentlich

Eingereicht von:

Dezernat Jugend, Schule und Demokratie

Stammbaum:

VII-A-09229 Ute Elisabeth Gabelmann

VII-A-09229-VSP-01 Dezernat Jugend,
Schule und Demokratie

VII-A-09229-VSP-02 Dezernat Jugend,
Schule und Demokratie

VII-A-09229-NF-03 Ute Elisabeth Gabelmann

VII-A-09229-NF-03-VSP-01 Dezernat
Jugend, Schule und Demokratie

Betreff:

Werbekampagne für die Wahl des nächsten Jugendparlaments

**Beratung im Gremium
(Änderungen vorbehalten)**

Dienstberatung des Oberbürgermeisters
Ratsversammlung

Voraussichtlicher Sitzungstermin

19.06.2024

Zuständigkeit

Bestätigung
Beschlussfassung

Vorschlag der Verwaltung: **Zustimmung mit Änderung/Ergänzung**

Beschlussvorschlag

1. Die Stadt Leipzig wird das Angebot zur Unterstützung von Werbemaßnahmen zur Wahl für das Jugendparlament erweitern. Dabei werden sich die Werbemaßnahmen nur auf die Bekanntmachung der Wahl als solcher bzw. aller Kandidatinnen und Kandidaten gleichermaßen beziehen, ohne dabei einen konkreten Kandidaten oder eine konkrete Kandidatin besonders zu unterstützen.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Wahlen zum Jugendparlament 2025 pilothaft mit einer eigenen Werbekampagne (insbesondere auf Social Media) zu begleiten. Diese wird im Anschluss hinsichtlich ihrer Wirksamkeit evaluiert.
3. Zusätzlich werden verstärkt Jugendclubs, soziokulturelle Zentren, offene Freizeittreffs sowie die Schulen der Stadt Leipzig in die Kommunikation zur Wahl des Jugendparlamentes eingebunden.

Räumlicher Bezug

gesamtes Stadtgebiet

Rechtliche Konsequenzen/Zusammenfassung

Der gemäß Ursprungsantrag gefasste Beschluss wäre:

rechtswidrig

nachteilig für die Stadt Leipzig

keines von beidem

Der Beschlussvorschlag zielt auf eine Stärkung des Jugendparlamentes in seiner

Öffentlichkeitsarbeit im Kontext der Wahlen. Eine Kampagne zur Begleitung der Jugendparlamentswahlen ist ein wichtiger Ansatzpunkt zu einer größeren Bekanntmachung des Formates, damit grundlegend für eine breitere Einbindung von Jugendlichen und die Verbesserung der Jugendbeteiligung. Eine solche sollte mit bereits bestehenden oder sich gerade in Entwicklung befindlichen Prozessen zusammenwirken. Der ursprüngliche Antrag ist inhaltlich in großen Teilen zu begrüßen und wird hier lediglich mit Blick auf die Durchführung geändert bzw. konkretisiert.

I. Begründung Nichtöffentlichkeit

Es handelt sich um eine öffentliche Vorlage.

II. Sachverhalt

1. Begründung des Vorschlags

Zum Beschlusspunkt 1:

Insgesamt ist die Durchführung einer Wahlkampagne, welche sich allgemein auf die Wahlen an sich und die Möglichkeit der demokratischen Beteiligung von jungen Menschen fokussiert zu befürworten, da eine höhere Beteiligung zur Wahl des Jugendparlaments und infolgedessen eine bessere Einbindung von Jugendlichen in demokratische Prozesse, ein wichtiges Anliegen der Stadt darstellt.

Da insbesondere junge Menschen ihre Informationen außerhalb von Institutionen (Schule/OFT's) vielfach über Soziale Medien erhalten, ist eine Stärkung der Reichweite und eine Professionalisierung der Werbung vor den Wahlen des Jugendparlaments wünschenswert. Dies kann eine Kampagne leisten. Eine Auswertung der bisherigen Nutzerdaten der Stadt Leipzig in den Sozialen Medien lässt darauf schließen, dass eine Kampagne mit Blick auf die genannte Zielgruppe vorrangig über Instagram erfolgsversprechend sein könnte.

Eine solche Kampagne wird durch das Referat Kommunikation koordiniert. Die inhaltliche Ausrichtung muss dabei durch das Jugendparlament selbst inhaltlich vorbereitet sowie durch die zuständigen Bereiche innerhalb der Stadtverwaltung begleitet werden. Es wird geprüft, inwieweit noch kurzfristig zusätzliche Fördermittel für die Durchführung der Kampagne eingeworben werden können. Die Kosten werden sich auf 20.000-30.000 € belaufen.

Es ist zudem wichtig, die Wirkung einer solchen Kampagne zu evaluieren; die Ergebnisse werden dem zuständigen Fachausschuss transparent gemacht.

Zum Beschlusspunkt 2:

Es findet bereits eine Zusammenarbeit mit den genannten Akteuren statt. Diese wird ausgeweitet und ist auch in unterschiedlichen Maßnahmen zur Stärkung des Jugendparlamentes Teil der, sich derzeit in Erarbeitung befindlichen, Fortschreibung des Konzeptes zur Kinder- und Jugendbeteiligung.

2. Sachstandsbericht

Die Wahl zum Jugendparlament wurde in der Vergangenheit über die städtischen Kanäle Amtsblatt, leipzig.de und Social Media beworben; hier ging es um punktuelle Bekanntmachungen und Erklärungen, eine eigene Kampagne wurde nicht gefahren.

Über die „Smart City Challenge“ konnte für das Jugendparlament aktuell ein Pilotprojekt zum Aufbau einer eigenen Beteiligungsplattform gewonnen werden. Diese Plattform soll ein Kernanlauf- und Interaktionsformat auch in Vorbereitung der nächsten Wahlen werden. Das Jugendparlament befindet sich derzeit in der Trainingsphase – der Launch der Plattform wird im August 2024 erfolgen.

Zudem erfolgt derzeit eine Überarbeitung des Corporate Designs und der Materialien des Jugendparlaments, unterstützt über das kommunale Ehrenamtsbudget.

Eine Kampagne zur Wahl würde sich in diese Prozesse passend anschließen.

3. Zeitplan

Die konkreten Abstimmungen zur Wahlvorbereitung des Jugendparlamentes 2025 beginnen im in der 2. Jahreshälfte 2024.

Im August erfolgt der Launch der neuen Beteiligungsplattform.

Eine Kampagne zur Jugendparlamentwahl wird im 2. Halbjahr 2024 ausgeschrieben und spätestens zu Beginn 2025 in die Umsetzung gehen.

Anlage/n

Keine